

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Text der Fußwaschungsparikope. Versunterteilung	XIII
<hr/>	
1. EINLEITUNG	1
<hr/>	
1.1 Zur Fragestellung der folgenden Untersuchungen	2
1.2 Bemerkungen zur Situation der Johannes-Exegese. Einordnung der folgenden Untersuchungen	7
1.2.1 Schichtenanalyse	7
1.2.2 "Konsequente Redaktionsgeschichte"	10
1.2.3 Johanneische Redaktionskritik und die Synoptiker	17
1.2.4 Resümee	20
1.3 Hinweise zum Stand der Forschung in der redaktions- und traditionskritischen Bearbeitung der Fußwaschungsparikope	23
1.3.1 Analysemodelle	24
1.3.1.1 Analysemodell a	26
1.3.1.2 Analysemodell b	34
1.3.1.3 Andere Modelle	47
1.3.2 Zur Herkunft der Fußwaschungstradition	50
1.3.2.1 Joh 13,4f.12ff als ursprüngliche Fußwaschungs- tradition in Verwandtschaft mit Lk 22,27	51
1.3.2.2 Die Fußwaschungserzählung als redaktionelles Konstrukt des Evangelisten auf der Basis synoptischer Texte	65
1.3.2.3 Andere Modelle zur Traditionsgeschichte der Fußwaschungserlieferung	72
1.3.3 Resümee und Ausblick	77

2.	ANALYTISCHE STUDIEN - Auf der Suche nach der ältesten im Text vorfindlichen Gestalt der Fußwaschungserzählung	81
2.1	Überprüfung der Annahme, in VV. 12-20 sei die traditionelle Fußwaschungsdeutung enthalten	82
2.1.1	Der traditionsvergleichende Hinweis auf Lk 22,27	82
2.1.1.1	Ausgangslage	82
2.1.1.2	Methodische Vorbemerkung zur Quellenkritik von Lk 22,24-26.27	85
2.1.1.3	Vers-für-Vers-Analyse (1) Vers 24 [86] - (2) Vers 25 [89] - (3) Vers 26 [93] - (4) Vers 27 [96]	86
2.1.1.4	Auswertung und weitere Überlegungen	108
2.1.2	Analyse der zweiten Fußwaschungsdeutung	111
2.1.2.1	Vorbemerkung	111
2.1.2.2	Die Einleitung der paränetischen Deutung (V. 12a-c)	112
2.1.2.3	Jesu Worte an die Jünger (VV. 12d-15.17) (1) Vers 12d [116] - (2) Vers 13 [123] - (3) Vers 14 [126] - (4) Vers 15 [130] - (5) Vers 17 [133]	116
2.1.2.4	Die Logia VV. 16.20	136
2.1.2.5	Formgeschichtliche Nachtragsbemerkung	147
2.1.3	Ergebnis und Ausblick	148
2.2	Enthalten die VV. 6-11 eine vorjohanneisch-traditionelle Fußwaschungsdeutung?	151
2.2.1	Ausgangslage	151
2.2.2	Analyse der ersten Fußwaschungsdeutung (Teil I): Die ersten beiden Gesprächsgänge	154
2.2.2.1	Vers 6	154
2.2.2.2	Vers 7	157
2.2.2.3	Vers 8ab	161
2.2.2.4	Vers 8cd	163

2.2.3	Der symbolische Sinn der Fußwaschung in der Deutung durch die ersten beiden Gesprächsgänge (Exegetischer Exkurs)	169
2.2.3.1	Zum status quaestionis. Ein Konsens mit Perplexitäten	169
2.2.3.2	Fußwaschung und joh Soteriologie	172
2.2.3.3	Fußwaschung - Sklavendienst oder Liebeserweis? (1) <i>Fußwaschung als Sklavendienst</i> [179] - (2) <i>Fußwaschung als Ehrung des Gastes und als Liebeserweis</i> [180]	177
2.2.3.4	Zwischenfazit: Zur Auslegung der VV. 6-8. Rückführung zur Analyse	188
2.2.4	Analyse der ersten Fußwaschungsdeutung (Teil II): Der dritte Gesprächsgang	192
2.2.4.1	Erste analytische und exegetische Beobachtungen zu V. 9	192
2.2.4.2	Erste analytische und exegetische Beobachtungen zu V. 10abc (1) <i>Zur Abgrenzung</i> [195] - (2) <i>Zur Redeeinleitung</i> [196] - (3) <i>Vorbemerkung zur Textkritik von V. 10b</i> [196] - (4) <i>Neues Vokabular in V. 10b: ὁ λελουμένος</i> [198] - (5) <i>Synonymität von λούεσθαι und νίπτειν?</i> [199] - (6) <i>Neues Vokabular in V. 10c: καθάρως</i> [202] - (7) <i>ἔχει χρεία</i> [205] - (8) <i>Exzeptives εἰ μὴ</i> [205] - (9) <i>Adversativer Anschluß von V. 10c: (οὐκ) ... ἀλλ'</i> [207] - (10) <i>ὅλος</i> [209] - (11) <i>Semitisierender Stil in V. 10bc?</i> [210] - (12) <i>Gesamtcharakteristik: V. 10bc als selbständige Sentenz?</i> [211] - (13) <i>Analytische Zwischenbewertung</i> [213]	195
2.2.4.3	Versuche, aus VV. 6-10abc einen kohärenten Textsinn zu erheben: Darstellung und Kritik (1) <i>"Umschlagen" des Mißverständnisses</i> [215] - (2) <i>Konkrete Polemik</i> [222] - (3) <i>V. 10 als Belehrung zur "Sakramentendisziplin"</i> [225] - (4) <i>VV. 9-10 und die joh Dialogtechnik</i> [230]	214
2.2.4.4	Die bleibende Aporie im Dialogverlauf: Zusammenfassung und analytische Schlußbewertung	232
2.3	Die traditionsgeschichtliche Hypothese: VV. 9-10abc als älteste Fußwaschungsdeutung	236
2.3.1	Grundlage	236
2.3.2	Mögliche Einwände	237

2.3.2.1	VV. 9-10 als spätere Zufügung zum Dialog?	237
2.3.2.2	Methodischer Einwand	238
2.3.3	Konkretisierung	240
2.3.3.1	Literarkritische Rekonstruktion	241
2.3.3.2	Überlegungen zur Form des Quellenstücks	251
2.3.4	Begründung der textkritischen Entscheidung für den Langtext von V. 10	252
<hr/>		
3.	VERIFIKATIONSGÄNGE - Auf der Suche nach dem Herkunftsmilieu und dem ursprünglichen Sinn und Sitz im Leben der ältesten Fußwaschungsüberlieferung	257
<hr/>		
3.1	Eingrenzung des religionsgeschichtlichen Umfeldes und der geschichtlichen Situation, in denen die rekonstruierte Fußwaschungsüberlieferung zu verorten ist	258
3.1.1	Hinführung. Methodisches	258
3.1.2	Überlegungen zur Frage, welche religionsgeschichtlichen Felder primär zur Erklärung der ältesten Fußwaschungsüberlieferung heranzuziehen sind	260
3.1.3	Die geschichtliche Situation hinter der ältesten Fußwaschungsüberlieferung: Eine These zum Einstieg	261
3.2	Reinheit und Reinheitsitinerare im religiösen Umfeld des Neuen Testaments	269
3.2.1	Reinheit, Unreinheit und Waschungen im Alten Testament	269
3.2.2	Reinheit, Unreinheit und Waschungen in der jüdischen Literatur der hellenistisch-römischen Zeit	277
3.2.2.1	Deuterocanonica/Apokryphen/Pseudepigraphen	279
3.2.2.2	Josephus und Philo	282
3.2.2.3	Pharisäische Traditionen	285

3.2.3	Reinheit, Unreinheit und Waschungen bei den Essenern und in Qumran	286
3.2.3.1	Essenerzeugnisse bei Josephus	286
3.2.3.2	Das Eingliederungsitinerar nach 1QS 6,13b-23	287
3.2.3.3	Rituelle Reinigung und innere Reinheit durch vorausgehende Umkehr	289
3.2.3.4	Rituelle Reinigungen und gottgewirkte Läuterung	292
3.2.3.5	Zusammenfassung	293
3.2.4	Die Wassertaufe des Johannes und die Taufe des kommenden Stärkeren	295
3.2.4.1	Vorfragen	295
3.2.4.2	Ein Taufitinerar beim historischen Johannes?	296
3.2.4.3	Zur Rekonstruktion der ältesten Traditionsform (1) Problemlage [298] - (2) Lösungsversuche [300]	298
3.2.4.4	Hinweise zur Auswertung	306
3.2.5	Reinheit und Reinheitsitinerar bei den Mandäern	308
3.2.6	Weitere Materialien	313
3.2.7	Fazit	318
3.3	Der Sitz im Leben der ältesten Fußwaschungserzählung - Überlegungen zur Situation ihrer Entstehung und Überlieferung	320
3.3.1	Bemerkungen zum religionsgeschichtlichen Herkunftsmilieu des Urchristentums: Johannes der Täufer - Täuferjünger - Jesus - Urkirche	320
3.3.1.1	Rückgriff auf die Einstiegsthese	320
3.3.1.2	Verhältnisbestimmungen Täuferbewegung/ Jesusbewegung in der synoptischen Tradition	321
3.3.1.3	Täuferische Instanzen im Johannesevangelium (1) Allgemeines [333] - (2) Joh 2,6 [337] - (3) Joh 3,22-30 [341] - (4) Joh 15,2-3 [346]	333
3.3.2	Die Anfänge der christlichen Taufe und ihr Verhältnis zur Johannestaufe: Der Sitz im Leben der ältesten Fußwaschungserzählung	351

3.3.2.1	Die urchristliche Taufe als Wiederaufnahme und Weiterentwicklung der Johannestaufe <i>(1) Allgemeines [351] - (2) Wassertaufe und Geistherabkunft in der Apostelgeschichte [354] - (3) Konstruktive Folgerungen [381]</i>	351
3.3.2.2	Die Fußwaschungserzählung als Antwort auf die Frage, ob ehemalige Johannes-Täuflinge neuerlich zu taufen sind: Der gesuchte Sitz im Leben <i>(1) Grundlegendes [383] - Die λελουμένοι als die von Johannes Getauften? [386] - (3) Die Formulierung mit εἰ μὴ [388] - (4) Der Anschluß mit ἀλλ' in V. 10c [389] - (5) Petrus in der ältesten Fußwaschungstradition [391] - (6) Fragen nach dem ursprünglichen Kontext und Haftpunkt der Überlieferung [393]</i>	383
3.3.2.3	Rückfrage zum historischen Jesus und abschließende Präzisierung der Auslegung	396
<hr/>		
4.	SCHLUSSBEMERKUNGEN UND ANHANG	403
<hr/>		
4.1	Die Etappen der Traditions- und Redaktionsgeschichte und der vorliegende Endtext	404
4.2	Folgerungen aus Gang und Ergebnis dieser Untersuchung für die Methodik der Johannes-Exegese	412
Anhang I:	Abkürzungsverzeichnisse	414
Anhang II:	Literaturverzeichnis	422
Anhang III:	Stellenregister	456